



dehnung seiner Kontrollrechte über Regierungshandlungen das Recht eingeräumt werden, die Abstimmungen der Regierung im Bundesrath vor sein Forum zu ziehen; 8) wird angefragt, ob die Regierung eine verfassungsgebende Versammlung einberufen wolle, um denselben einen Entwurf vorzulegen. Die legitimierten neuen Mitglieder werden eingeführt und bedingt. Erfolgt Berathung des Berichtes der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung über den Gesetzentwurf, betr. die Trennung des Weilers Kirchhardthof von dem Oberamtsbezirk Waiblingen und Zuteilung zu dem Oberamtsbezirk Warbach. Derselbe wird ohne Debatte mit allen abgegebenen 76 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung: Präsidentenwahl, Gesetz betr. Fahrenhaltung.

Stuttgart, 24. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 23. Mai. Der Abg. Lautenschlager bringt eine Interpellation des Inhalts ein, ob die künftige Staatsregierung beabsichtige, bei einer eventuellen Verfassungsrevision der Stadt Stuttgart eine ihrer Einwohnerzahl entsprechende Vertretung in der Kammer zu vertheilen? Wird dem kgl. Staatsministerium übergeben. — Die Tagesordnung führt zur Wahl des Präsidenten. Der Namensantrag ergibt 76 anwesende Mitglieder, die Abstimmung aber die einstimmige Wahl des bisherigen Vizepräsidenten v. Dohi zum 1. Präsidenten. Der Gewählte nimmt die Wahl unter Dankworten an. Folgt die Berathung des Gesetzentwurfs über die Fahrenhaltung. Staatsminister v. Döder greift zu Gunsten der Vorlage in die Debatte ein, indem er darauf aufmerksam macht, daß der Entwurf seine Entscheidung lautgeordneten dringenden und mehrfachen Wünschen aus den Kreisen der landwirtschaftl. treibenden Bevölkerung seine Entscheidung verbannt. (W. L.)

Eine von den vereinigten Ausschüssen der Deutschen Partei in Tübingen und Reutlingen veranfaßte Adresse an den Reichskanzler zu Gunsten der Einführung des Tabakmonopols hat allein in den Bezirken Tübingen und Rottenburg bis jetzt schon über 1900 Unterschriften gefunden.

Aus Leonberg wird geschrieben: In der internationalen Hunde-Ausstellung in Hannover haben die beiden Leonberger C. Burger 13 und Ch. Effig 11 Preise erhalten. Nach der Zahl seiner ausgestellten Hunde erhielt der Letztere die meisten Preise, welche überhaupt in der Ausstellung vergeben wurden, was um so mehr Erwähnung verdient, als aus England viele und werthvolle Hunde ausgestellt sind. Bei Effig handelt es sich namentlich um 2 seiner Leonberger Zuchthunde im Werth von 1600 Mark. Die Hunde-Ausstellung in Hannover ist großartiger als alle vorangegangenen.

In Kirchheim u. T. trafen am 19. ds. bei Bädermeister Balz 10 seiner früheren Lehrlinge, jetzt sämmtlich verheiratet und theils in Stuttgart, Ehlingen, Weisheim und Wisingen anständig, zusammen, um ihres ehemal. Meisters 62. Geburtstag gemeinsam zu feiern. Gewiß eine schönes Zeichen dankbarer Anhänglichkeit!

In Mönchmühl kam am 23. Mai ein 3jähriges taubstummes Mädchen, dem ein 1/2jähriges Kind zum Hüften anvertraut war, unter einem in raschem Lauf befindlichen Wagen, das Kind blieb todt auf der Stelle, das Mädchen wurde gleichfalls verletzt. Den Kofferträger trifft scheint keine Schuld. — Am gleichen Ort kam ein Mann in der dortigen Papierfabrik beim Abnehmen wollen einer Transmission unter den Riemern und wurde völlig zerquetscht. Er hinterläßt eine Frau und 5 unmündige Kinder. (Dtsch. Reichsp.)

Brandfälle: In Essingen (Kalen) am 22. Mai ein von 2 Familien bewohntes Wohn- und Oekonomiegebäude; in Dietenwengen, Gemeinde Eberhardzell (Waldsee) am 20. Mai 1 Wohnhaus sammt Scheuer.

Der prachtvolle Komet, welcher für Ende Mai u. Anfang Juni zu erwarten ist, ist derselbe, der am 18. März in Amerika entdeckt wurde, wo er die Helligkeit eines Sternes 30ter Größe hatte. Anfangs Juni soll derselbe nun der Sonne ungenügend nahe kommen, bis auf etwa 800,000 Meilen, das wäre der 26. Theil der Entfernung von Sonne und Erde. Dabei steigt seine Helligkeit ungemein, so daß er Anfangs Juni vielleicht bei Tage sichtbar sein wird. In den kommenden Tagen sieht er im Sternbild des Cepheus, sein Ort ist leicht zu finden, wenn man von den Sternen des Großen Bären, die mit dem Polarstern in gerader Linie stehen, eine Linie zu diesem und über ihn hinaus sich denkt; der Komet sieht dann nahe auf dieser Linie, halb so weit vom Polarstern, als der Große Bär. Der nicht im Laufe des Mai zwischen der Cassiopeja und dem Polarstern gegen die Capella, in deren Nähe er am 1. Juni gelangt. Bis dahin ist er die ganze Nacht sichtbar. Dann nähert er sich rasch der Sonne und wird am 9. Juni zwei Grade (4 Sonnenbreiten) südlich von ihr vorüberziehen und dann schnell an Helligkeit abnehmen. Eine größere Annäherung an die Erde ist nicht zu erwarten.

Pforzheim, 23. Mai. Heute zwischen 11 und 12 Uhr entlud sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter mit starkem Hagel. Dasselbe zog von Nordwesten heran; die Hagelkörner hatten die Größe einer Haselnuß und fielen so dicht, daß innerhalb einer halben Stunde die Straßen weiß überdeckt waren. Was der Frost vom 17. d. an den Reben verschont hat, dürfte durch dieses Unwetter vernichtet worden sein. Die Kräuter in den Gärten sind förmlich zerseht, im Felde wird es nicht besser aussehen. Auch dem Obst dürfte der starke Hagelschlag geschadet haben.

In Augsburg haben ca. 600 Weber der „Mechanischen Spinn- und Weberei Augsburg“ die Arbeit eingestellt, weil ihnen die Löhne, die in diesem Etablissement ohnehin schon tiefer als in anderen gleichartigen standen, reduziert werden sollten.

Offenbach, 22. Mai. Die Legende weiß zu erzählen, daß im Lande Kanaan Milch und Honig floß; durch die Lange Straße Offenbach's floß heute Wein. Ueber 400 Hektoliter Kunstwein des hiesigen Weinhandlers M. Kahn, welche laut gerichtlichen Urtheils für gesundheitschädlich erkannt wurden, wanderten nämlich aus dem finsternen Verließ durch ein Pumpwerk gehoben an das Tageslicht. In der Straßenrinne ergoß sich ein kleiner Bach des geistigen Getränkes, um sich mit den Wassern des Gewerkanals zu verbinden. Es braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden, meint ein Correspondent der „F. Z.“, daß dieses Verfahren der Befestigung eines gesundheitschädlichen Kunstweins höchst ungeschickt ist. Der laffirte Wein, der nebenbei gesagt mit etwa 100 Hektoliter Naturwein vermischt war, hätte durch einen Kalkzusatz ungenießbar gemacht werden können. Alsdann hätte irgend Jemand auf sehr einfache Weise aus demselben Sprit, Essig, Zucker u. gewonnen, welche Produkte der Destillation bei genanntem Quantum einen Werth von nahezu 4000 Mark repräsentiren. Da in einem ähnlichen Prozesse ebenfalls die Vernichtung der vorhandenen Weinvorräthe beschlossen wurde, darf man gespannt sein, ob demnächst die Straßen unserer Stadt wieder einen ganzen Tag über mit Sprit ausgelüftet werden.

Berlin, 24. Mai. Die „Provinzial-Correspondenz“ bespricht die Eröffnung der Gotthardbahn und jagt: Die Gotthardbahn könne das Mittelländische Meer wieder zu einem Welthandelsmeer machen. Deutschland werde jetzt in weit höherem Grade als im Mittelalter in das große Verkehrscentrum hineinwirken und die belebenden Wirkungen desselben empfangen. Die Bedingung sei nur, daß das deutsche Volk und das Reich gedeihen. Das Gedeihen der Völker hänge ab von der Tüchtigkeit der staatlichen Organisation und von der Stärke des christlichen Geistes, um bei dem Wachsthum der materiellen Güter ein gerechtes Verhältnis zwischen allen Volkstheilen zu bewahren. Es sei daher ein glückliches Vorzeichen, daß die Gotthardbahn zum guten Theil ein Werk des Fortschritts und Geschicklichkeit deutscher Staatskunst sei. — Dasselbe Organ citirt einige Stellen eines Hirtenbriefes des Osnabrücker Bischofs und sagt, die öffentliche Meinung werde daraus mit Genehmigung entnehmen, daß die Bemühungen der Staatsregierung, mit der katholischen Kirche wieder in friedliche Beziehungen zu treten, nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sind. (Fr. Z.)

Dem genialen Augenarzt Albrecht v. Gräfe in Berlin ist in diesen Tagen ein Denkmal von Bronze errichtet und feierlich geweiht worden. Es zeigt ihn in Lebensgröße und ist sprechend ähnlich; die rechte Hand trägt den Augenspiegel, durch dessen Erfindung die Augenheilkunde so mächtig gefördert worden ist.

Da der Kanzler genöthigt ist, seines körperlichen Zustandes wegen die größte Schonung seiner Kräfte eintreten zu lassen, und weil zu seiner völligen Wiederherstellung ein mehrwöchentlicher Aufenthalt in Friedrichsruh geboten ist, so wird er der zweiten Lesung des Monopulentwurfs im Plenum voraussichtlich fern bleiben und in die Reichstags-Berhandlungen überhaupt nicht eingreifen.

Österreich-Ungarn. Das große Telescop, welches die österreichische Regierung 1875 für die neue Sternwarte in Wien bei Dr. Howard Grub in Dublin bestellte, ist jetzt auf dem Wege nach seinem Bestimmungsorte. Das Instrument wiegt über 600 Centner und besitz einen Werth von 8000 Fls.

Italien. Mailand, 24. Mai. Die Festzüge der Gotthardbahn sind gestern von Luzern ab auf allen Stationen von einer freudig bewegten Bevölkerung begrüßt worden. Im Bahnhof begrüßte Mancini die Gotthardgäste Namens des Königs und der italienischen Nation und sagte: „Das große Ereigniß der Eröffnung der Gotthardbahn ist bestimmt, die Bande der Freundschaft und der Gemeinsamkeit der Interessen dreier Nationen, welche diesen glänzenden Tribut der Civilisation entrichteten, enger zu knüpfen und unauflöslich zu machen.“ Darauf fand ein feierlicher Empfang durch den Bürgermeister und den Stadtrath im Stadthause statt. Die Musik spielte die Nationalhymnen der drei Länder. (W. L.)

Schweiz. Küssnacht, 22. Mai. Morgens 4 Uhr brach hier in der alten Büchschmiede im Dorf Feuer aus. Es sind 10 Haushaltungen betroffen und 7 bis 8 Personen verbrannt. — Ueber das Brandun-

glück in Küssnacht erzählt die „N. Z. Z.“ folgendes Details: Um halb 4 Uhr Morgens brach in der „Büchschmiede“ einem uralten, hohen, von fünf Familien bewohnten Hause, unweit des Seminars, Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß ein Theil der Bewohner nur mittelst Sprunges durch die Fenster ihr Leben retten konnten. Die Familie Morf, bestehend aus drei kleinen Kindern, deren Mutter, Großvater, einem 16jährigen Knaben und einer alten Frau, welche bei der Familie Morf war, blieben in den Flammen, ebenso die Schwiegermutter von Spengler Keller, der mit Familie im Hause wohnte. Die Mutter von Keller sprang aus dem dritten Stockwerke zum Fenster hinaus, erlitt dabei aber solche Verletzungen, daß sie denselben seither erlegen. Im Ganzen sind also neun Personen todt; von den Verunglückten sind bis jetzt nur wenig verholzte Leberreste aus dem Schutt herausgegraben worden. Mehrere andere Personen trugen bei ihrem Sprung durch's Fenster Brand- und andere Wunden davon.

Frankreich. Paris, 23. Mai. Es ist ein Ausschuß von 36 Mitgliedern eingesetzt worden, der Ducleres' Vor-schlag, einen Kanal vom atlantischen Meer zum Mittelmeer zu bauen, prüfen soll.

Paris, 23. Mai. In der Kammer wurde heute der Zwischenfall, welcher die Demission Leon Say's veranlaßt hatte, von der Commission, welche das gestrige Votum provocirte, zur Sprache gebracht. Die Erklärungen der Redner thun dar, daß das gestrige Votum keineswegs eine feindliche Haltung gegen Say bedeute und das Gleichgewicht des Budgets an Say nicht alteriren könne. Die einfache, von der Regierung belämpfte Tagesordnung wird mit 364 gegen 91 Stimmen abgelehnt; die von Say acceptirte Tagesordnung, welche das Vertrauen der Kammer zu Say ausdrückt, mit 302 gegen 36 Stimmen aber angenommen. Der Zwischenfall ist damit erledigt. (Fr. Z.)

Rußland. Nach einem Petersburger Telegramm der „Voss. Ztg.“ ist die Feier der Krönung des Zaren bis zum Mai 1883 verschoben worden. Am Donnerstag habe ein Familienth in Peterhof stattgefunden, wobei Graf Woronzoff Daischloff vertrauliche Mittheilungen der Berliner, Londoner und Pariser Polizeibehörden vorgelegt habe. Dieselben enthielten detaillirte Angaben über nihilistische Anschläge und stimmten darin überein, daß während der Krönungsfeier, wenn alle höchststehenden Personen des Inlandes und des Auslandes an einem Punkte zusammenströmen, die Katastrophe erfolgen werde. Deshalb hätten die betreffenden Polizeibehörden den Angehörigen ihrer Fürstenthümer die Reise nach Moskau entschieden abgerathen. (N. Z.)

Handel & Verkehr. Stuttgart, (Von der Ledermesse am 22. Mai.) Die Zufuhr, größtentheils vom Schwarzwald, Jagstkreis und Oberland, war diesmal eine geringere; die gegenwärtig stattfindende Vohrente dürfte die Verber vom Jurichten der Waare einermassen abgehalten haben. Zum Verkauf wurden beige-führt 450 Centner. Das Geschäft wickelte sich sehr rasch ab, Käufer waren zahlreich vertreten. Gegenüber der Aprilmesse sind die Preise für bessere Waare als etwas erhöht zu verzeichnen. Gesamtumsatz ca. 70,000 M. Wir notiren pro Pfund: Sohlleder: gute schwere Waare M. 1.35-1.55, geringere M. 1.15-1.35; Badleder: erste Qualität M. 1.25 bis 1.40, mittlere M. 1.15-1.25; Wildobleder: I. Qualität M. 1.80-2.20, mittlere M. 1.60-1.80, geringere M. 1.20 bis 1.60; Schmalleder: schwer M. 1.30-1.45, mittel M. 1.45 bis 1.60, leicht (prima) M. 1.60-1.90; Kalbleder: I. Qualität (ohne Kopf) M. 3.40-3.80, mit Kopf M. 2.80-3.-, geringere M. 2.40-2.80; Zeugleder: braunes M. 1.35-1.60, schwarzes M. 1.20-1.35; Schafleder: pro Decker (10 Stück) weißes M. 12-18, braunes M. 14-24, schwere Waare M. 25-30. — Nächste Messe: Dienstag den 4. Juli.

Heilbronn, 23. Mai. [Ledermarkt.] Wenn auch der gleichzeitige Stuttgarter Ledermarkt einigen Abbruch gethan hat, so haben die Zufuhren doch nahezu die gleiche Höhe wie sonst erreicht. Der Verkauf geht rasch von statten; in Oberleder ist die Nachfrage größer, als in Sohlleder.

Frankfurt. Der heutige Heu- und Strohmarkt war gut besahren. Heu kostete pro Centner M. 3.50-4.80, Stroh M. 3-3.50. Eier das Hundert M. 4.80 bis M. 6. Vater 1. Qualität im Detail das Pfund M. 1.10, 2. Qual. M. 1.

Allerlei. — Aus dem „Schalk“. „Denke Dir nur“, sagt eines Tages Beitz zu seinem Nachbar, „bin ich heute auf dem Felde und pflüge, da kriegt mein Ochse wieder mal sein Rap-pel und ist nicht mehr von der Stelle zu bringen. Ich sag' ich, Du aber, da soll dich doch gleich der Teufel holen! Aber der Teufel hat ihn nicht geholt. — Kaum bin ich wieder zu Hause, da kommt der Gerichtsvollzieher, der holt meinen Ochsen, und ich habe den Mann gar nicht mal gerufen!“

Stuttgart, 23. Mai. Die Kammer der Abgeordneten am 23. Mai. Der Abg. Lautenschlager bringt eine Interpellation des Inhalts ein, ob die künftige Staatsregierung beabsichtige, bei einer eventuellen Verfassungsrevision der Stadt Stuttgart eine ihrer Einwohnerzahl entsprechende Vertretung in der Kammer zu vertheilen? Wird dem kgl. Staatsministerium übergeben. — Die Tagesordnung führt zur Wahl des Präsidenten. Der Namensantrag ergibt 76 anwesende Mitglieder, die Abstimmung aber die einstimmige Wahl des bisherigen Vizepräsidenten v. Dohi zum 1. Präsidenten. Der Gewählte nimmt die Wahl unter Dankworten an. Folgt die Berathung des Gesetzentwurfs über die Fahrenhaltung. Staatsminister v. Döder greift zu Gunsten der Vorlage in die Debatte ein, indem er darauf aufmerksam macht, daß der Entwurf seine Entscheidung lautgeordneten dringenden und mehrfachen Wünschen aus den Kreisen der landwirtschaftl. treibenden Bevölkerung seine Entscheidung verbannt. (W. L.)

Stuttgart, 23. Mai. Die Kammer der Abgeordneten am 23. Mai. Der Abg. Lautenschlager bringt eine Interpellation des Inhalts ein, ob die künftige Staatsregierung beabsichtige, bei einer eventuellen Verfassungsrevision der Stadt Stuttgart eine ihrer Einwohnerzahl entsprechende Vertretung in der Kammer zu vertheilen? Wird dem kgl. Staatsministerium übergeben. — Die Tagesordnung führt zur Wahl des Präsidenten. Der Namensantrag ergibt 76 anwesende Mitglieder, die Abstimmung aber die einstimmige Wahl des bisherigen Vizepräsidenten v. Dohi zum 1. Präsidenten. Der Gewählte nimmt die Wahl unter Dankworten an. Folgt die Berathung des Gesetzentwurfs über die Fahrenhaltung. Staatsminister v. Döder greift zu Gunsten der Vorlage in die Debatte ein, indem er darauf aufmerksam macht, daß der Entwurf seine Entscheidung lautgeordneten dringenden und mehrfachen Wünschen aus den Kreisen der landwirtschaftl. treibenden Bevölkerung seine Entscheidung verbannt. (W. L.)

Stuttgart, 23. Mai. Die Kammer der Abgeordneten am 23. Mai. Der Abg. Lautenschlager bringt eine Interpellation des Inhalts ein, ob die künftige Staatsregierung beabsichtige, bei einer eventuellen Verfassungsrevision der Stadt Stuttgart eine ihrer Einwohnerzahl entsprechende Vertretung in der Kammer zu vertheilen? Wird dem kgl. Staatsministerium übergeben. — Die Tagesordnung führt zur Wahl des Präsidenten. Der Namensantrag ergibt 76 anwesende Mitglieder, die Abstimmung aber die einstimmige Wahl des bisherigen Vizepräsidenten v. Dohi zum 1. Präsidenten. Der Gewählte nimmt die Wahl unter Dankworten an. Folgt die Berathung des Gesetzentwurfs über die Fahrenhaltung. Staatsminister v. Döder greift zu Gunsten der Vorlage in die Debatte ein, indem er darauf aufmerksam macht, daß der Entwurf seine Entscheidung lautgeordneten dringenden und mehrfachen Wünschen aus den Kreisen der landwirtschaftl. treibenden Bevölkerung seine Entscheidung verbannt. (W. L.)



**Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.**

St. Amtsgericht Nagold.  
Durch Beschluß vom 19. Mai 1882  
wurden  
Gottlieb Wochner, Tischreter  
in Hatterbach und  
Philipp Gutekunst, Chriusans  
Sohns, Bauer in Schietingen,  
wegen Verdrwendung **entmündigt.**  
Amtsrichter  
H. H.

**Stadtgemeinde Nagold.  
Stammholzverkauf.**

Am Mittwoch den  
31. Mai  
kommen aus den  
Distrikten Wolfsberg und Lemberg auf  
hiesigem Rathhause von Vormittags  
9 Uhr an in Loosen zur Verstei-  
gerung:  
I. **Nadelholz**, theils Rothtannen,  
theils Föhren, zu Säg-, Bau-  
und Floßholz tauglich,  
1840 Stück Langholz II., III.,  
IV. und V. Classe,  
105 Stück Sägholz I., II. und  
III. Classe.  
II. 4 Glattbuchen, Wagnerholz, aus  
Abth. Lemberg-Ebene und Butten-  
mühlesberg mit zus. 1,60 Fm.  
Das Stammholz im Wolfsberg ist  
an die Abfuhrwege angerüdt.  
Die Waldschützen werden auf recht-  
zeitiges Verlangen das Stammholz vor  
dem Verkauf vorzeigen.  
Auszüge wären umgehend zu bestellen  
bei der  
Stadtförsterei.

Revier Altenstaig.  
**Brennholz- und  
Reisach-Verkauf**

am Dienstag den 30. Mai,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Warth Scheid-  
holz aus Buhler und Neubann: 270  
Rm. Nadelh.-Schtr., Prgl. u. Anbruch,  
sowie 237 Rm. tann. Reisach.

Revier Wildberg.  
Am Samstag den 27. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,

wird der  
**Akkord über Unterhaltung  
der Flogassen**  
bei Wildberg auf der Revieramtskanzlei  
abgeschlossen. Die Akkordsumme für  
Schmidarbeit beträgt . . . 16 M.  
für Zimmerarbeit . . . 152 M.  
zus. 168 M.

**Stadtgemeinde Nagold.  
Der Brennholz-Verkauf**

vom 24. Mai im Distr. Wolfsberg zc.  
ist genehmigt.  
Gemeinderath.

**Gemeinde Möhlingen,  
O.A. Herrenberg.  
Eichenholz-Verkauf**

am Donnerstag den  
1. Juni  
aus dem Gemein-  
dewald Bahnholz:  
12 **Schälstämme** von 4 bis  
9 Meter Länge und bis zu 1  
Festmeter Stärke, Bau- und  
Verholz, mit zusammen 7 Fm.,  
45 Rm. geschälte eichene Prügel.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
beim Rathhaus.  
Gemeinderath.

Kuppingen.  
**Eichenschälholz-  
Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft im Schlag  
Otternzipsel  
am Mittwoch den 31. Mai,  
Vormittags 10 Uhr,  
95 Eichen von 5-13 m Länge, 12  
bis 35 cm Durchmesser, 28 Festmeter  
für Wagner, Küfer und zum Bauen  
geeignet, 150 Wagnerstangen von 7 bis  
13 m lang und 270 Baumstüpen, 3  
bis 10 m lang.  
Zusammenkunft auf der Herrenberg-  
Nagolder Straße beim Uebergang des  
Kuppinger-Häslacher Wegs.  
Waldmeisteramt.

Breitenstein, O.A. Böblingen.  
Die hiesige Gemeinde verkauft am  
Samstag den 3. Juni,  
Vormittags 10 Uhr,  
ca. 45 Etr.

**eichene Kaitel-Kinde**  
welche täglich angeeichen werden kann  
und nimmt inzwischen Offerte hiesfür  
entgegen  
A. A.: Schulth. Wolff.

Donnerstag den 1. Juni ist  
**Rechtsanwalt Hailer**  
Vormittags in der Post in Nagold  
zu sprechen.

Hatterbach.  
Ueber die Pfingstfeier-  
tage wird

**Bockbier**  
ausgeschenkt bei  
Kapp zum Damm und  
Conzelmann z. Döhlen.  
Wildberg.  
Am Pfingst-  
montag den 29.  
Mai

**Canzunter-  
haltung**  
bei  
H. Glaser z. Adler.  
Zugleich ladet obiger auf Wunsch  
verschiedener **Meßger** deren Hand-  
werksgeossen und ihre Freunde von  
hier und Umgegend zur Erinnerung an  
die früher bestandene Meßgerzunft auf  
den gleichen Tag freundlichst ein.

Nagold.  
Wegen Veränderung habe ich  
**einen eisernen Herd**  
mit 2 Häfen, Wasserschiff nebst kupfer-  
nem Waschtessel im Auftrag zu ver-  
kaufen.  
Paul Hafner, Hafner.  
Gültlingen.  
Ich beabsichtige am  
Dienstag den 30. Mai,  
Vormittags 9 Uhr,  
**ein Mutter-  
schwein**  
samt 8 Stück schönen  
Jungen zu verkaufen  
Jal. Fried. Gadenheimer.

Herrenberg.  
2 tüchtige  
**Möbelschreiner**  
können sogleich eintreten bei  
Zipperlen, Schreiner.

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver-  
wandte, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag den 29. Mai**  
in das Gasthaus zum Stern  
freundlichst einzuladen.  
**Christian Fr. Wohlleber**, Rauer,  
Sohn des Chri. Fr. Wohlleber, Schäfers,  
und seine Braut:  
**Elisabeth Helber**,  
Tochter des † Chr. Helber, Meiers in Hatterbach.

Kaiserlich Deutsche Post.  
Hamburg-Amerikanische  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
(271) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
**HAMBURG-NEW-YORK**  
regelmäßig zwei Mal wöchentlich  
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.  
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,  
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
Berm.-Aktuar C. W. Wurst in Nagold.  
Die Direction.

Ebhaujen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,  
Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag den 29. Mai**  
in das Gasthaus zum Löwen  
freundlichst ein.  
**Wilhelm Wirth**, Schmid,  
Sohn des Tobias Wirth, Oberholzhauers in Kniebis,  
und seine Braut:  
**Karoline Dengler**,  
Tochter des Gottfried Dengler, Schuhmachers hier.

Ebhaujen.  
Ich empfehle meine Fabrikate, als:  
**Futterschneidmaschinen** neuester Konstruktion  
(Deutsches Reichspatent),  
**Göpel, Dreschmaschinen, Mostpressen,**  
**Obstmahlmühlen** mit Steinwalzen und Eisengestell,  
**Pumpen, eiserne Seilrollen, Brückenwagen,**  
sämmliches unter Garantie.  
**W. Dengler.**  
Preisourante und Cataloge gratis und franko.  
Alle Sorten der besten deutschen **Nähmaschinen** bei  
Obigem.

Hatterbach.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte  
und Bekannte auf  
**Pfingstmontag den 29. Mai**  
in das Gasthaus zur Sonne  
freundlichst ein.  
**Christian Brejing**, Fleischner,  
Sohn des † Gottlob Brejing, Rechenmachers,  
und seine Braut:  
**Agathe Gutekunst**,  
Tochter des † Gottfr. Gutekunst, Küblers.

